

## B KULTURWISSENSCHAFTEN

### BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

#### Personale Informationsmittel

#### Carl SCHMITT

#### Rhetorik, Sprachanalyse

- 19-1** *Juristische Granatsplitter* : Sprache und Argument bei Carl Schmitt in Weimar / Jannis Lennartz. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2018. - IX, 127 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-156462-8 : EUR 34.00  
[#6231]

Die schlanke Studie<sup>1</sup> von Jannis Lennartz widmet sich den Schriften Carl Schmitts aus der Weimarer Zeit hinsichtlich der Sprache, mittels derer sie ihre Argumentationen entfalten.<sup>2</sup> Nur in der Weimarer Zeit, so Lennartz, funkelten die Texte Schmitts auf eine Weise, die ihre nachhaltige Faszinationskraft ausmacht. Denn eine bloß thematische Begründung dafür gebe es nicht, da viele der von Schmitt diskutierten Themen historisch geworden sind und die Schriften auch auf ihre Zeit bezogen wirken sollten. Der Autor wendet sich mit seinem Text gegen eine Interpretation Schmitts als eines seiner Zeit entrückten Politischen Theologen (S. 4).<sup>3</sup> Und er ist der Auffassung, daß man Schmitts Texte der Weimarer Zeit nicht durch die Linse von dessen späteren Selbstaussagen lesen dürfe, die über die damals tatsäch-

---

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1167186176/04>

<sup>2</sup> Siehe auch *Carl Schmitt. Die Weimarer Jahre* : eine werkanalytische Einführung / Wolfgang A. Mühlhans. - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2018. - 733 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8487-5304-8 : EUR 134.00 [#6272]. - Rez.: *IFB 19-1* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9482>

<sup>3</sup> Das zielt vor allem gegen die wirkmächtige Interpretation von Heinrich Meier. Siehe *Carl Schmitt, Leo Strauss und "Der Begriff des Politischen"* : zu einem Dialog unter Abwesenden / Heinrich Meier. - 3. durchges. und erw. Aufl. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2013. - 200 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-476-02467-1 : EUR 19.95 [#3058]. - Rez.: *IFB 13-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz380261812rez-1.pdf> - *Die Lehre Carl Schmitts* : vier Kapitel zur Unterscheidung politischer Theologie und politischer Philosophie / Heinrich Meier. - 3. Aufl., mit einem Rückblick: Der Streit um die politische Theologie. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2009. - 304 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-476-02314-8 : EUR 19.95 [#0563]. - Rez.: *IFB 09-1/2* <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz309033500rez1.htm>. - Zum Forschungsgeschehen um Schmitt siehe auch *Vom Umgang mit Carl Schmitt* : die Forschungsdynamik der letzten Epoche im Rezensionsspiegel / Reinhard Mehring. - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2018. - 241 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8487-5156-3 : EUR 49.00 [#6226]. - Rez.: *IFB 19-1* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9483>

lich zugrundeliegende Intention oder Wirkungsabsicht nichts beitragen. Das ist heuristisch gesehen sicher berechtigt, zumal bei einem Autor, der so stark selbstmythologisierend arbeitete wie Schmitt.

Es liege vielleicht an disziplinären Grenzen, daß bisher Form und Inhalt bei Schmitt noch „nicht ins Verhältnis gesetzt werden“: „Literaturwissenschaftler haben keine Vorstellung von der Statik unter der sprachlichen Fassade, die ihre Blicke hält. Juristen wiederum haben für diese keine Worte und tun sie daher oft als bunte Rinde ab“ (S. 8).<sup>4</sup> Es ist daher zweifellos eine sinnvolle Addition zur bestehenden Schmitt-Literatur, dem Zusammenhang von Sprache und Argument eine eigene Abhandlung zu widmen,<sup>5</sup> was der Verfasser dann so durchführt, daß er I. *Die Zwiebelhaut vielfachen Sinns* in den Blick nimmt und die These vertritt, es sei ein Mißverständnis, im „Spiel der Worte“ von CS eine „monolithische Lehre“ festhalten zu wollen (S. 15). Im Teil II. *Dezisionismus als Unruhe* wird die Modernitätskritik aufgeworfen und z.B. das schon mehrfach traktierte Verhältnis Schmitts zur sogenannten Konservativen Revolution angesprochen. So habe aber bisher die Linie Nietzsche - Schmitt „bisher kaum Aufmerksamkeit gefunden“ (S. 30), was aber auch damit zu tun haben könnte, daß Nietzsche für Schmitt eben kein wichtiger Referenzautor war. Zwar wendet auch Lennartz ein, daß es falsch wäre, „Schmitt allein mit Nietzsche zu erklären“ (was eh niemand gemacht hat), doch seien vorhandene Gemeinsamkeiten nützlich, weil sie „auch die Einordnung von Schmitts Semantik in eine irrlichternde Rechte“ erleichterten (S. 33). Die Weimarer Jahre sind es nun, in denen Schmitt seine juristischen Begriffe ästhetisch formt, wobei er so weit geht zu sagen, daß sich die „Weimarer Intensität“ in der „Textstruktur, der Semantik und dem Inhalt selbst“ ausprägen (S. 35).

Ein Teil III. *Die Intensität des Politischen* konzentriert sich auf die Diskussion des **Begriffs des Politischen**, einschließlich der von Leo Strauss und Karl Löwith artikulierten Kritik daran. Nicht nur die Freund-Feind-Distinktion spielt hier eine Rolle, sondern auch die Differenzierung hinsichtlich des Begriffs des Politischen, der nämlich „zur Innenpolitik wenig zu sagen“ habe, während er sich „auf den äußeren Feind, die Siegermächte“ konzentriere (S. 61). Lennartz gesteht Schmitts Begriff „einen bleibenden Erkenntniswert“ zu, doch müsse man die vitalistische Ästhetik ebenso abtrennen wie die „Lokalisierung des Politischen in die Außenbeziehung“ (S. 64). Es folgt Teil IV. *Politische Theologie als alternative Semantik*. Der Verfasser polemisiert hier u.a. länger gegen Heinrich Meiers Interpretation von Schmitt, weil er meint, es sei nicht statthaft, die Politische Theologie als Herzstück der Intention Schmitts namhaft zu machen. Dabei meint er, es sei unsinnig, ein geheimes Zentrum bei Schmitt ausmachen zu können oder sich darauf zu beziehen, weil Schmitt doch, wenn es ihm so wichtig wäre, darüber geredet hätte. Hier erweist sich Lennartz' Hermeneutik allerdings als entschieden unzulänglich,

---

<sup>4</sup> Zu Schmitt als Jurist siehe grundlegend **Carl Schmitt als Jurist** / Volker Neumann. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2015. - XVIII, 618 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-153772-1 : EUR 99.00 [#4057]. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8088>

<sup>5</sup> Etwas lästig ist, daß versäumt wurde, die Buchtitel im Text zu kursivieren.

weil sie nicht in Rechnung stellt, daß es Gründe geben kann, gerade nicht von allen allzu leicht verstanden zu werden. Möglicherweise spielt ihm hier die Hermeneutik der Juristen einen Streich, da auszulegende Gesetzestexte das in ihnen geregelte und gemeinte Thema ja möglichst klar bestimmen sollten. Daß es aber auch Textsorten gibt, wo es sich anders verhält, läßt sich nicht gut bestreiten, zumal es auch eine nicht unbedeutende Tradition des Schreibens und Lesens „zwischen den Zeilen“ gibt.<sup>6</sup>

Wie dem auch sei – Meier, „Deutschlands einziger Straussianer“, forme „die Deutung seines Gegenstandes auf seine eigene Frage hin: die nach der Natur der politischen Philosophie in Abgrenzung zu religiöser Autorität“ (S. 83), was trotz „Pathos der Textnähe“ „nicht unbedingt immer mit einer sorgfältigen Deutung“ korrespondiere (ebd.). Im letzten Teil V. *Idee und polische Form* wendet sich Lennartz dem für die Weimarer Zeit relevanten weiteren Schriften Schmitts zu den Komplexen Romantik, Katholizismus<sup>7</sup> und Parlamentarismus zu.

Das Buch konzentrierte sich auf die Weimarer Zeit, denn mit dem Ende der Republik „verliert Schmitt seinen Zauber“ (S. 112). In der Zeit, in der er sich mit dem Nationalsozialismus gemein gemacht habe, sei seine Sprache verroht (S. 111) und es verschwinde über die Zeit des Krieges aus seinen Arbeiten die Intensität, die stilistisch so reizvoll ist, und es entstehe die „charakteristische Langweile des leblosen Spätwerkes mit seinen Ortungen und Erdungen“ (S. 112), was aber vielleicht auch nicht jeder so sehen wird. Lennartz endet mit einer *Zusammenfassung*; das zweifellos anregende Buch enthält ein Verzeichnis *Literatur* und ein *Register*.

Till Kinzel

---

<sup>6</sup> Siehe nur für Leo Strauss *Reading between the lines - Leo Strauss and the history of early modern philosophy* / ed. by Winfried Schröder. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - 226 S. ; 24 cm. - (New studies in the history and historiography of philosophy ; 3). - ISBN 978-3-11-042749-3 : EUR 109.95 [#4467]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz452862256rez-1.pdf> - *Kunst des Schreibens* / Leo Strauss ; Alexandre Kojève ; Friedrich Kittler. Hrsg. von Andreas Hiepko. Aus dem Englischen von Andreas Hiepko. Aus dem Französischen von Peter Geble. - Berlin : Merve-Verlag, 2009. - 100 S. ; 17 cm. - (Internationaler Merve-Diskurs ; 316). - ISBN 978-3-88396-250-4 : EUR 10.00 [#0705]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz28475403Xrez-1.pdf> - *Von der Geschichte zur Natur" - die politische Hermeneutik von Leo Strauss* / von Ulrike Weichert. - Berlin : Duncker & Humblot, 2013. - 375 S. ; 24 cm. - (Philosophische Schriften ; 81). - Zugl.: Berlin, Technische Univ., Diss., 2013. - ISBN 978-3-428-14162-3 : EUR 79.90 [#3435]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz398955220rez-1.pdf> - Siehe auch *Philosophy between the lines* : the lost history of esoteric writing / Arthur M. Melzer. - Chicago [u.a.] : Univ. of Chicago Press, 2014. - XVIII, 453 S. - ISBN 978-0-226-17509-6, sowie die Besprechung von Hannes Kerber in: *Philosophisches Jahrbuch*. - 123 (2016), 1, S. 278 - 281

<sup>7</sup> Dazu ausführlicher jetzt *Zur Rechten Roms* : eine Rekonstruktion der Politischen Theologie Carl Schmitts / Danijel Paric. - Berlin ; Münster : Lit-Verlag, 2018. - 205 S. ; 21 cm. - (Politikwissenschaft ; 213). - Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss., 2017. - ISBN 978-3-643-14147-7 : EUR 29.90 [#6210]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=§§§§>

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9592>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9592>